



Ökologische
Bildungsstätte
Oberfranken

Naturschutzzentrum
Wasserschloß
Mitwitz

Citizen Science zusammen kartieren gemeinsam schützen

Workshops 2018



In diesem Jahr ergänzen wir unser mittlerweile schon überregional bekanntes Angebot zur „Artenkenntnis“ durch ein zweites Programm, ein Modellprojekt der Umweltstationenförderung des Regierungsbezirks Oberfranken, das zusätzlich vom BUND Naturschutz unterstützt wird:

Citizen Science – zusammen kartieren, gemeinsam schützen.

Dieses Format richtet sich an alle, die einerseits draußen im Feld Artenkenntnis erwerben wollen, andererseits aber auch an den komplexeren Zusammenhängen interessiert sind. Seien es Lehrer und Pädagogen, die eine Weiterbildung oder eine Unterrichtsstunde mit Praxisbezug planen, Schüler und Studenten, die sich spezielle Kenntnisse aneignen wollen oder Naturbegeisterte, die ihre Beobachtungen für konkrete Schutzmaßnahmen verwenden möchten. Denn Artenkenntnis ist nicht nur bei Experten wichtig, sondern muss in der Bevölkerung verankert sein – sie ist eine gesellschaftlich unersetzbare Kompetenz, die der aktive Naturschutz braucht.



Um das zu erreichen, teilen wir die Tage in einen Praxis- und einen Theorieteil auf. Vormittags kartieren wir die nachfolgend vorgestellten seltenen Arten in verschiedenen Biototypen – von Heckenlandschaften scheinbar vergangener Zeiten über neu angelegte Feuchtwiesen bis hin zu weiträumigen Ackerfluren. Am Nachmittag werten wir unsere Ergebnisse aus und – das ist das Entscheidende – wir ziehen aus ihnen praktischen Nutzen. Unsere Beobachtungen werden z.B. dazu dienen, mit Landwirten in Kontakt zu treten, um ausgemachte Gelege zu bewahren oder gezielte Agrarumweltmaßnahmen auf den Weg zu bringen. Wir können also am Ende des Tages etwas Bleibendes vorweisen! Möglich ist, sich zur aufeinanderfolgenden Teilnahme an den Thementagen einer Rubrik zu entschließen – also z.B. die Brut des Kiebitzes durch das Jahr zu verfolgen, von den ersten Balzflügen bis zum Schlupftermin. Doch auch ein Schnuppern in verschiedene Biotope und Artengruppen oder eine einmalige Teilnahme sind natürlich erlaubt.



Neben dem Kartieren und Schützen wollen wir aber noch tiefer in die Thematik einsteigen – indem wir Fragen stellen, von deren Beantwortung in den nächsten Jahrzehnten viel abhängen wird: Woraus resultiert der Rückgang der Artenvielfalt in der Feldflur überhaupt? Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung gilt es dabei, sich größeren Zusammenhängen bewußt zu werden. Vordergründig zum Beispiel heißt die Antwort sicher, die „Intensivierung der Agrarlandschaft“ ist schuld am Zusammenbruch der Biodiversität. Das ist einerseits natürlich richtig – nur sollten wir auch den Bezug zu unserem individuellen Konsumverhalten herstellen. Denn wer intensiviert Felder und Wiesen und aus welchem Grund? Spielt dabei auch eine Rolle, dass in Deutschland ein so geringer Teil des Einkommens für die Ernährung ausgegeben wird? Haben also der Rückgang des Kiebitzes und unser Einkaufswagen etwas miteinander zu tun? Diese Fragen im Rahmen eines Aktionstages zu beantworten, birgt für Schüler und Lehrer natürlich größeren Mehrwert als reines Lernen im Unterrichtsformat.



Die Veranstaltungen werden von Dr. André Maslo durchgeführt, der an der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken sowohl für Umweltbildung zuständig ist, als auch als erfahrener Ornithologe Umsetzungsprojekte im Naturschutz koordiniert. Wir werden die Seminare so gestalten, dass das morgendliche Kartieren je nach Jahreszeit und Vogelart zur richtigen Zeit stattfindet, trotzdem aber noch in den Tagesablauf integriert werden kann. Mittags stärken wir uns bei einer Pause – je nach Wunsch der Gruppe im Rahmen eines Picknicks oder in der regionalen Gastronomie –, bevor wir am Nachmittag zum Auswerten übergehen. Dafür suchen wir dann unsere Räume im Wasserschloß Mitwitz auf. Für die Fahrten zu den Exkursionsorten können wir uns absprechen und Gemeinschaften bilden – vor jedem Seminar folgt eine detaillierte Absprache zum Ablauf in der jeweiligen Gruppe.





Clown und Gaukler

Der Kiebitz

Termine:

Montag, 26. März, 8:00 Uhr - 16:00 Uhr

Dienstag, 10. April, 8:00 Uhr - 16:00 Uhr

Freitag, 27. April, 8:00 Uhr - 16:00 Uhr

Mittwoch, 2. Mai, 8:00 Uhr - 16:00 Uhr

Treffpunkt jeweils am Mitwitzer Wasserschloß



Der Kiebitz ist eine der Arten, die am empfindlichsten auf die Veränderungen der letzten Jahrzehnte reagierte. Auch wenn die Zahl der Brutpaare des Landkreises Kronach mittlerweile niedriger ist als die einzelner Flurstücke vor kaum 30 Jahren, stecken wir trotzdem nicht den Kopf in den Sand. Gemeinsam suchen wir die Stellen auf, an denen einzelne Paare nach dem Durchzug im Februar/März immer noch Brutversuche wagen. Wenn wir den begründeten Verdacht haben, ein Gelege könnte sich auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche befinden, leiten wir Schutzmaßnahmen ein, die sich im letzten Jahr schon mit flüggen Jungen bezahlt gemacht haben. Nachmittags betreiben wir Ursachenforschung: Welche Faktoren führen zum Rückgang des Kiebitzes? Steht unser eigenes Konsumverhalten im Zusammenhang mit dem Rückgang der Art? Welche Handlungsoptionen bleiben uns?



Das letzte Stück Auenland...

Rebhuhn und Co.

Termine:

Montag, 23. April, 7:00 Uhr - 15:00 Uhr

Donnerstag, 24. Mai, 7:00 Uhr - 15:00 Uhr

Montag, 11. Juni, 7:00 Uhr - 15:00 Uhr

Donnerstag, 19. Juli, 7:00 Uhr - 15:00 Uhr

Treffpunkt jeweils an der Kirche in Unterrodach



In diesen Seminaren widmen wir uns einem Juwel des Landkreises Kronach – dem „Sonnenschein“. Das Gebiet dieser Hochfläche über dem Ort Unterrodach wurde nie flurbereinigt und hat daher die Strukturvielfalt aus Zeiten des Urkatasters erhalten, ist also noch praktisch genauso gegliedert wie in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Eine solche Dichte an Hecken und Feldrainen wird man nirgendwo sonst mehr finden – Artenvielfalt der Vogelwelt inklusive: Der Bereich beherbergt neben der Dorngrasmücke und dem Neuntöter auch die größte Population von Rebhühnern im Landkreis Kronach. Nach der Praxis erfahren wir nachmittags, wie die Ökologische Bildungsstätte daran seit Jahren mitwirkt, dass dieses Gebiet in seiner Einzigartigkeit erhalten bleibt. Denn auch dort ist längst nicht jedes Problem gelöst.



Vom Klangteppich zum Einzelfund?

Schafstelze und Co.

Termine:

Montag, 16. April, 7:00 Uhr - 15:00 Uhr

Montag, 7. Mai, 7:00 Uhr - 15:00 Uhr

Mittwoch, 23. Mai, 7:00 Uhr - 15:00 Uhr

Montag, 23. Juli, 7:00 Uhr - 15:00 Uhr

Treffpunkt jeweils am Sportplatz in Küps



Seit dem Jahresbeginn 2018 hat die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken als Teil einer Trägergemeinschaft ein neues Projekt gestartet, das den Artenschwund in der Agrarlandschaft gemeinsam mit Landwirten, Jägern, Naturschützern und Behörden bekämpft. Dabei erfassen wir neben der Leitart Rebhuhn auch mehrere andere Feldvögel. Gemeinsam begeben wir uns daher in die offenen Landschaften, um Feldlerche, Schafstelze, Goldammer und Co. zu kartieren. Unsere Ergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse darüber, ob die von uns geplanten Agrarumweltmaßnahmen wirklich greifen und wo sie ihre beste Wirkung entfalten werden. Im Theorieteil am Nachmittag sprechen wir unsere Ergebnisse und die vorgefundenen Landschaften noch einmal durch. Wie und an welcher Stelle muss man ansetzen, um hier Verbesserungen zu erzielen – wohlgermerkt im Konsens mit anderen Interessensgruppen?



Neue Biotope aus Menschenhand

Bekassine und Co.

Termine:

Dienstag, 27. März, 8.00 Uhr - 16:00 Uhr

Mittwoch, 19. April, 8.00 Uhr - 16:00 Uhr

Mittwoch, 18. Juli, 8.00 Uhr - 16:00 Uhr

Montag, 15. Oktober, 8.00 Uhr - 16:00 Uhr

Treffpunkt jeweils am Aussichtspunkt Goldbergsee



Am „Goldbergsee“ nordwestlich von Coburg ist ein ganz besonderer Biotop entstanden. Um Überschwemmungen vorzubeugen wurde ein Hochwasserrückhaltebecken angelegt, das von Anfang an so konzipiert war, auch seltenen Arten eine Heimstatt zu bieten. Diese sogenannte „Vogelfreistätte Glen-der Wiesen“ ist mittlerweile überregional bekannter Rückzugsort für eine Vielzahl bedrohter Spezies. Wir beobachten, identifizieren und kartieren dort zu fast allen Jahreszeiten, um verschiedene Stadien zu erleben: Vom Vogelzug im Vorfrühling über die Brutzeit im Hochsommer bis zum Wegzug im Herbst, wenn sich Scharen von Wat- und Singvögeln vor dem Weiterzug stärken. Daneben erarbeiten wir uns den Werdegang dieser Flächen und damit auch die Grundlagen naturschutzfachlicher Kriterien für die nutzbringende Umsetzung derartiger Anlagen.

Information

So geht's

Die gewünschte Veranstaltung (am besten mehrere Termine aufeinander aufbauend oder auch nur ein einzelner) bitte rechtzeitig aussuchen und buchen – die Plätze sind begrenzt. Melden Sie ihren Wunschtermin per Telefon, Fax oder E-Mail (s. u.) bei unserem Projektleiter an.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten sie zunächst eine schriftliche Bestätigung. Dieser folgen, wenn alle absehbaren Anmeldungen zusammengetragen wurden, detaillierte Angaben zu allen für Sie wichtigen Inhalten, wie z.B. Ablaufplänen, Treffpunkten, Terminen, Anfahrt, usw.

Das kostet's

Aufgrund der Förderung der Veranstaltungen, der Durchführung mit unserem eigenen Umweltbildungspersonal und des Modellcharakters können und wollen wir diese Veranstaltungen kostenlos anbieten. Literatur, Kartiermaterial, Klangatruppen und Ferngläser (letztere in begrenzter Anzahl) werden von uns verliehen. Eventuell Mitzubringendes wird gesondert mitgeteilt. Anfahrtskosten, eventuelle Übernachtungen sowie die Verpflegung (Mahlzeiten, falls geplant) müssen selbst getragen werden.

Bei verbindlicher Anmeldung und dem Wunsch nach Unterstützung sind wir gerne bei der Suche nach einer geeigneten Übernachtungsmöglichkeit behilflich – einfach nachfragen!

Kontakt

Projektleitung: Dr. André Maslo

Mail: andre.maslo@oekologische-bildungsstaette.de

Tel.: 09266 - 8252

Fax: 09266 - 6442

Information

Impressum

Herausgeber:

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e. V.
Unteres Schloß, 96268 Mitwitz

Bildnachweis:

Titelbild groß: ÖBO

Titelbilder klein: v.l.n.r. ÖBO, Ralf Roletschek, Alpsdake, An-d
Bilder Seite 2 bis Seite 13: Wojsyl, Siedel, Rasbak, Rasbak,
Topfklaow, Martina Nolte, André Maslo, ÖBO, Frank Vassen,
ÖBO, Pierre Dalous, Derschueler

Titelbildgestaltung und Gesamtlayout: Thomas Rebhan



gefördert durch:



www.bund-naturschutz.de

Teil der Aktion des BUND Naturschutz:
„Artenkenntnis erhalten – entdecke dein Naturtalent !“

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



www.stmuv.bayern.de

www.oekologische-bildungsstaette.de